

In der Reihe „Kammermusik mit Akkordeon - Auftragskompositionen des Deutschen Akkordeonlehrer-Verbandes“ werden Kompositionen vorzugsweise im unteren und mittleren Schwierigkeitsgrad veröffentlicht. Angesichts der zunehmenden Bedeutung des Einzeltonakkordeons im Instrumentalunterricht (vor allem an den Musikschulen) soll mit dieser Reihe das Repertoire erweitert werden, denn gerade die Kombination des Akkordeons mit den verschiedenen Soloinstrumenten bietet dem Schüler die Möglichkeit, neue Klangwelten kennenzulernen.

Peter Hoch, Jahrgang 1937, arbeitet in den Bereichen Komposition - Musikalische Graphik und Freie Improvisation. Nach dem Studium an den Hochschulen in Karlsruhe und Saarbrücken (bei Heinrich Konietzny) sowie u.a. Studien bei Karlheinz Stockhausen und Henri Pousseur beeinflußte ihn in den letzten Jahren zunehmend John Cage. Seit 1974 ist er an der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen tätig.

Sein Schaffen umfaßt Solo- und Kammermusikwerke, Orchesterwerke und Experimentelle Musik, zunehmend unter Einbeziehung improvisatorischer Formen. Neben seiner Tätigkeit in Workshops und Seminaren hat er sich mit Hörspielen, Malerei und literarischen Arbeiten beschäftigt.

Seit 1956 entstanden zahlreiche stilistisch unterschiedliche Stücke für Akkordeon: Solo- und Kammermusikwerke, ein Konzert für Akkordeon und großes Orchester und Werke für Akkordeonorchester. Zu seinem 1992 entstandenen Stück „Spiel für Zwei“ gibt der Komponist folgende Spielanweisungen:

- Die Interpretation der Stimmen erfolgt in freiem Zusammenspiel oder auch als aufeinanderfolgende Soli.
- Die Reihenfolge der notierten Gruppen kann beliebig gewählt werden.
- Die Sätze sind mindestens einmal vollständig zu spielen.
- Die Notation eines Satzes kann mehrmals in unterschiedlicher Reihenfolge, ganz oder teilweise durchgespielt werden.
- Man kann die Gruppen auch mehrmals unmittelbar hintereinander wiederholen.
- Die Stimmen der Sätze können untereinander ausgetauscht werden, z.B. I. Satz Violine zusammen mit dem II. Satz des Akkordeons usw.
- Für jeden Satz kann eine bestimmte Spieldauer vereinbart werden.

Die einzelnen Sätze tragen die Titel:

- I. **miteinander**
friedlich, verbunden / belebt, etwas unruhig
- II. **gegeneinander**
erregt, getrieben
- III. **für sich**
einsam, getrennt

Die darüber hinaus hinzugefügten Satzbezeichnungen deuten die gewünschte Gesamt-tendenz an und bedeuten nicht, daß in einem ruhigen Satz nicht auch rhythmisch und dynamisch bewegtere Passagen und umgekehrt vorkommen können. Die Stücke können auch als Violin-Solo oder als Akkordeon-Solo aufgeführt werden.

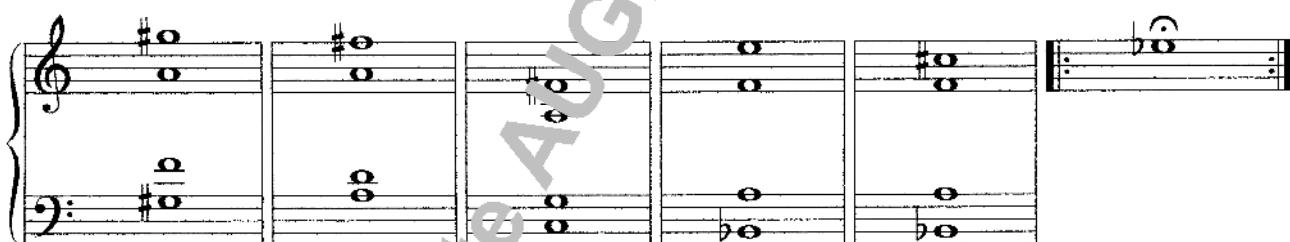
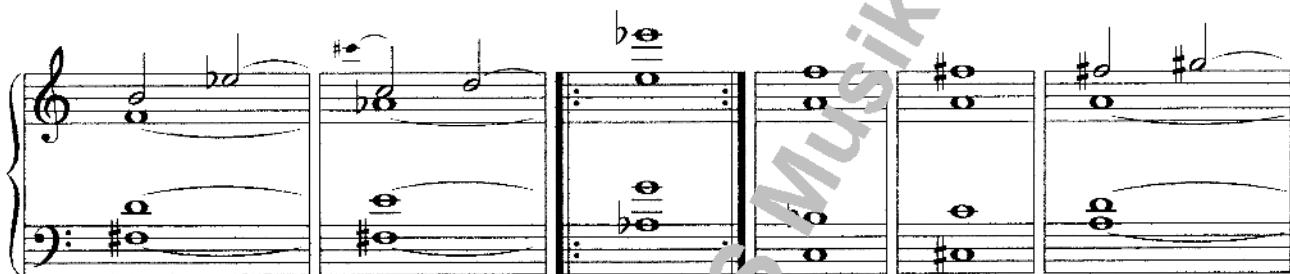
Ralf Kaupenjohann

I. miteinander
friedlich, verbunden

Peter Hoch

langgehaltene Klänge, sehr langsam und ruhig; frei

Akk.



Reihenfolge beliebig

III. für sich
einsam, getrennt

Peter Hoch

Überwiegend kurze Töne. Immer Pausen zwischen den Abschnitten.

Akk.

120

Reihenfolge beliebig.

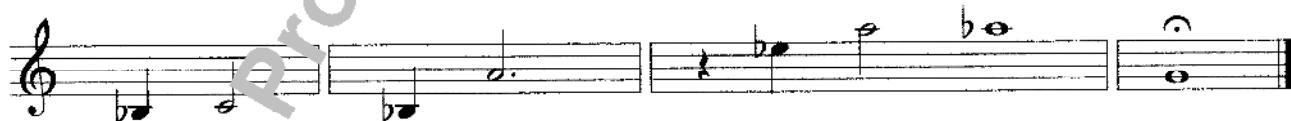
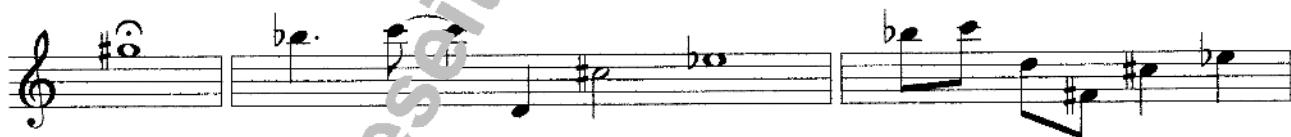
I. miteinander
belebt, etwas unruhig

Peter Hoch

A *con moto (Richtwert $\text{♩} = \text{ca. } 86$)*
sempre pizz.



B *meno mosso*
sempre arco
ruhig



Reihenfolge beliebig.

*Die Gruppen von **A** und **B** können auch gemischt werden (beliebiger Wechsel von **A** und **B**).*

© 1993 AUGEMUS MUSIKVERLAG, Ralf Kaupenjohann, Bleckstr 1a, 44809 Bochum

II. gegeneinander

erregt, getrieben

Peter Hoch

schnell, bewegt (Richtwert $\text{♩} = \text{ca. } 82$)

pizz.

Violine

arco

4 mal

pizz. (ad lib.)

arco

pizz. pizz.

arco

4 mal

pizz.

arco

4 mal

Reihenfolge beliebig. Kleine Noten sind als Alternativen (zur Erleichterung) eingefügt.